



Nach einem langen Turniertag wurden am Abend die Sieger aller Wettbewerbe ausgezeichnet.

Fotos: Rose Smith

209 Partien in dreieinhalb Monaten

Tennis: Karl-Heinz Ehrwen gewinnt am T4V-Finalwochenende die Herren-A-Konkurrenz

Petersdorf-Hohenried – Nach dreieinhalb Monaten Tennis auf den Anlagen von Aindling, Rehling, Stotzard und Willprechtzell ist das „Turnier der vier Vereine“ (T4V) mit einem gut besuchten Finalwochenende zu Ende gegangen. 126 Spieler hatten an der siebten Auflage des T4V teilgenommen und konnten in bis zu vier Konkurrenzen antreten. Insgesamt wurden über den Sommer 209 Begegnungen ausgetragen. Den sportlichen Abschluss bildeten am vergangenen Wochenende der Kids-Final-Day und die Erwachsenenfinals auf der Anlage der DJK Willprechtzell.

Schon am Freitagnachmittag gehörten die Plätze dem Nachwuchs. Fünf Kinder traten in der U10 und neun Jugendliche in der U15 an. Die zeigten, wie stark sich gerade die älteren Nachwuchsspieler inzwischen entwickelt haben. Schnelle Ballwechsel, druckvolle Schläge und teilweise sehr ausgeglichene Begegnungen bestimmten das Nachmittag.

Volle Tribüne am Finalsamstag

In der U10 setzte sich Julian Dunau im Endspiel mit 4:0 und 5:3 gegen Hannes Wiesmüller durch. In der U15 erreichte Benjamin Dunau mit einem 6:0 und 6:2 gegen Johannes Riebold das Finale. Auf der anderen Seite setzte sich Jakob Heinrich nach einem engen 7:6 und 6:4 gegen Colin Löffler durch. Das Endspiel entschied schließlich Dunau mit 6:1 und 6:2 für sich.

Damit deutete sich bereits am Freitag ein erfolgreiches Wochenende für die Familie Dunau an. Neben den beiden Nachwuchstiteln gewann Gaby Dunau gemeinsam mit Marion Heinrich das bereits einige Tage zuvor ausgetragene Damen-Doppel-Finale mit 6:2 und 6:2 gegen Verena Dohl und Bettina Gross. Benjamin Dunau holte zudem gemeinsam mit Christoph Dunau den Sieg in der Nebenrunde des Herren-Doppels.

Pünktlich um 9 Uhr konnten am Samstag die ersten Begegnungen beginnen. Während zu Beginn noch Platz auf den Zuschauerhängen war, füllte sich die Anlage im Verlauf des Vormittags immer weiter. Bis zum Mittag war die Tribüne voll.



Karl-Heinz Ehrwen gewann mit einem Zwei-Satz-Sieg das Herren-A-Finale. Verena Dohl vertraten.

Über den gesamten Tag hinweg kamen nach Einschätzung der Veranstalter rund 100 Gäste auf die Anlage.

Auch sportlich bot der Finaltag zahlreiche enge Begegnungen. Mehrere Partien gingen in den Match-Tiebreak, darunter das Herren-B-Finale zwischen Michael Schmidberger und Elvis Dadić. Schmidberger gewann den ersten Satz mit 6:1, ehe Dadić die Begegnung mit 6:4 und 10:6 noch drehte und sich den Titel sicherte.

Noch enger ging es teilweise in den Doppeln zu. Tobias und Verena Dohl entschieden das Mixed-Finale gegen Armin Hörmann und Andrea Lichtenstern mit 7:6 und 7:5 für sich.

In der erstmals ausgetragenen Konkurrenz Swinger Mixed benötigten Mathias Kulper und Verena Dohl gegen Maximilian Allesch und Carina Selig sogar den Match-Tiebreak. Nach 6:2 und 4:6 fiel die Entscheidung mit 10:6. Gerade diese neue Konkurrenz gehörte zu den Besonderheiten der diesjährigen Ausgabe. Der Name bezieht sich dabei ausschließlich auf den sportlichen Partnerwechsel: In den Gruppenspielen traten die Teilnehmer bei jedem Mixed mit einem anderen zugelosten Partner und gegen wechselnde Gegner an. Über eine Tabelle wurden die Halbfinalisten ermittelt. Sowohl für das Halbfinale als auch anschließend für das Finale wurden die Paarun-

gen jeweils neu ausgelost. So mussten sich die Spieler immer wieder innerhalb kürzester Zeit auf einen neuen Partner einstellen.

Ehrwen und Hörmann liefern den Höhepunkt

Das größte Zuschauerinteresse galt am späten Nachmittag dem Herren-A-Finale. Als Karl-Heinz Ehrwen und Richard Hörmann den Platz betraten, waren die Zuschaueränge voll. Hörmann, der sich zuvor im Halbfinale mit 7:5 und 6:3 gegen Tobias Dohl durchgesetzt hatte, machte Ehrwen vor allem im ersten Satz das Leben schwer. Beide lieferten sich lange und intensiv umkämpfte Ballwechsel. Erst im Satz-Tiebreak konnte Ehrwen den ersten Durchgang mit 7:6 für sich entscheiden.

Zu Beginn des zweiten Satzes stürzte Hörmann. Zwar konnte er die Partie fortsetzen, an sein Niveau aus dem ersten Durchgang konnte er anschließend jedoch nicht mehr vollständig anknüpfen. Das abschließende 6:1 für Ehrwen fiel dennoch deutlicher aus, als es der Verlauf vieler einzelner Punkte vermuten ließ. Immer wieder entwickelten sich umkämpfte Ballwechsel, die von den voll besetzten Zuschauerhängen begleitet wurden. Mit 7:6 und 6:1 sicherte sich Ehrwen schließlich den Titel in der Herren-A-Konkurrenz.



Gleich in vier Endspielen war

Ehrwen durfte am Finaltag sogar zweimal feiern: Gemeinsam mit Armin Hörmann gewann er auch das Herren-Doppel. Das Duo setzte sich mit 6:1 und 6:2 gegen Mathias Kulper und Markus Eberwein durch.

Bei den Damen ging der Einzeltitel an Lisa Kastenhofer, die Kristina Ruisinger mit 6:1 und 6:3 bezwang. Die Beginner-Konkurrenz entschied Christopher Mayer mit 6:0 und 6:3 gegen Dajana Eitberger für sich.

Vier Endspiele für Verena Dohl

Welche Belastung das Finalwochenende für einzelne Teilnehmer mit sich brachte, zeigte sich besonders bei Verena Dohl und Mathias Kulper. Beide mussten allein am Samstag jeweils drei Endspiele bestreiten. Kulper stand in der Nebenrunde Herren A, im Herren-Doppel und im Swinger Mixed auf dem Platz und konnte gemeinsam mit Verena Dohl die neue Mixed-Konkurrenz gewinnen.

Dohl kam über das gesamte Turnier sogar auf vier Finalteilnahmen – eine Zahl, die es beim T4V bislang noch nicht gegeben hatte. Neben dem vorgezogenen Damen-Doppel-Finale spielte sie am Samstag das Finale der Damen-Einzel-Nebenrunde sowie die Endspiele im klassischen Mixed und im Swinger Mixed. Zwei davon konnte sie gewinnen.

Trotz der eng getakteten Begegnungen blieb der komplette Finaltag im vorgesehenen Zeitplan. Nach dem Herren-A-Finale wechselte der Schwerpunkt vom Tennis zum zweiten Teil des T4V-Mottos: dem gemeinsamen Feiern. Rund 30 Helfer hatten das Finalwochenende auf und neben den Plätzen ermöglicht. Am Abend wurden für die Teilnehmer Burger gegrillt, bevor die gemeinsame Siegerehrung begann.

Dabei ging es nicht nur um die Ergebnisse des Finalwochenendes. Gewürdigt wurden die Leistungen eines Tennissommers, der sich über rund dreieinhalb Monate erstreckt hatte. Tobias Dohl führte gemeinsam mit Armin Hörmann und Lisa Kastenhofer durch die Siegerehrung. Auch Petersdorfs Bürgermeister Dietrich Binder richtete einige Grußworte an Spieler, Helfer und Organisatoren.

Der sportliche Umfang des Turniers ist inzwischen beachtlich. 126 Teilnehmer, 209 ausgetragene Begegnungen und eine Vielzahl von Einzel-, Doppel-, Nachwuchs- und Nebenrunden bedeuteten über den Sommer einen entsprechend großen organisatorischen Aufwand.

Der eigentliche Erfolg des T4V lässt sich jedoch nicht allein an diesen Zahlen messen. Als das Turnier 2020 während der Corona-Zeit von den vier Nachbarvereinen ins Leben gerufen wurde, stand die Idee eines gemeinsamen Tennissommers im Mittelpunkt. Dieser Grundgedanke ist auch sieben Austragungen später erhalten geblieben.

Spieler aus vier Vereinen, unterschiedliche Generationen und verschiedenste Spielstärken begegnen sich inzwischen regelmäßig auf und neben dem Tennisplatz. Gerade auch Beginner finden über das Turnier schnell Anschluss. Aus Begegnungen zwischen Spielern, die ohne das T4V vielfach nie gemeinsam auf dem Platz gestanden hätten, ist über die Jahre eine vereinsübergreifende Gemeinschaft entstanden.

Nach 209 Begegnungen war deshalb am Samstagabend zwar das T4V 2026 sportlich beendet – der gemeinsame Tennissommer der vier Vereine dürfte aber auch 2027 seine Fortsetzung finden.